



# Merkblatt Hochwasserschutz

## 1: Bewusstsein & Prävention

Die letzten Jahre haben uns eindrücklich gezeigt, mit welcher Geschwindigkeit und Gewalt auch unsere Region von Hochwasserereignissen überrascht werden kann. Besonders Starkregen kann auch ohne unmittelbare Nähe zu Gewässern wie Seen, Flüssen und Bächen eine Bedrohung für Mensch & Eigentum darstellen.

Wir möchten Ihnen deshalb mit diesem Merkblatt einen Leitfaden für die Hochwasserprävention und das Handeln im konkreten Unglücksfall an die Hand geben.

# GEFAHR DURCH STARK- REGEN

# DER OPTIMALE OBJEKT- SCHUTZ

Es gibt eine Fülle von baulichen Schutzmaßnahmen. Abhängig von der Bauart des Hauses, der Lage des Grundstücks und der Beschaffenheit des Baugrundes.

Wenden sie sich für deren Realisierung an einen Fachbetrieb.



**Starkregen und Sturzfluten** sind Wetterphänomene, die in Zukunft verstärkt auftreten werden. Ein Schadenfall daraus kann jeden treffen, dazu ist **keine Gewässernähe nötig**. Auch in vermeintlich sicherer Entfernung zu Gewässern besteht dabei eine Hochwassergefahr, welche aus über die Geländeoberfläche abfließendem Wasser besteht.

Dabei spielt die **Topographie**, also die natürliche oder von Menschen veränderte Geländeform, eine maßgebende Rolle, da sie die Fließwege vorgibt. Wessen Haus also in so einem **Fließweg** steht – egal ob Hanglage mit starker Neigung, Gelände mit gemäßigtem Gefälle oder eine Senke/Mulde – muss damit rechnen, Wasser ins Haus zu bekommen. Eine weitere Gefahr bei Starkregen sind überlaufende Regenrinnen, die das Wasser von den Dachflächen nicht mehr geordnet ableiten können, so dass es ins Haus eindringen kann.

Quelle: Hochwasserpass Deutschland. Eine Initiative des HochwasserKompetenzCentrum e.V.  
<https://www.hochwasser-pass.com/wissen>

- Sorgen Sie – je nach Grundstücksbeschaffenheit – für Bodensenken, die das Wasser auf dem Grundstück verteilen, so dass es großflächig versickern kann oder von Ihrem Haus weggeleitet werden kann.
- Schaffen Sie Barrieresysteme, z.B. Bodenschwellen, insbesondere bei Gebäuden, die in Geländesenken liegen.
- Installieren Sie mobile Schutzelemente wie Fensterklappen und Wasserbarrieren sowie Aufkantungen an Lichtschächten und Kellereingängen.
- Überprüfen Sie Rohrdurchführungen und realisieren Sie bauliche Maßnahmen („Weisse Wanne“) u.a. gegen drückendes Grundwasser.
- Lassen Sie den Keller vertikal und horizontal abdichten und vergessen Sie die Dränung nicht.
- Reinigen Sie regelmäßig Regenrinnen und -rohre.
- Realisieren Sie eine Rückstausicherung gegen aus der Kanalisation eindringendes Wasser.
- „Hochlagern“ von elektronischen Geräten im Keller (z.B. Waschmaschine auf Regal)
- Sichern Sie Ölöfen und Heiztanks. Sie stellen die höchste Schadenssumme bei Kellern dar und belasten die Umwelt durch auslaufendes Öl.
- Vermeidung von niedrigen Steckdosen sowie elektrischen Leitungen im Keller oder Souterrain/Tiefgarage.

Quelle: Hochwasserpass Deutschland. Eine Initiative des HochwasserKompetenzCentrum e.V.  
<https://www.hochwasser-pass.com/wissen>



# BEI HOCH- WASSER- GEFAHR

10 Tipps für richtiges Verhalten  
bei Hochwassergefahr

## NOTRUF

Feuerwehr & Rettungsdienst

**112**

Polizei

**110**



Weiterführende Informationsvideos  
HochwasserKompetenzCentrum e.V.

# Merkblatt Hochwasserschutz

## 2: Verhalten bei Hochwassergefahr

Wichtig ist, bei eintretendem Hochwasser „alles richtig“ zu machen. Wenn das Hochwasser bereits zur Katastrophe geworden ist, ist es meistens zu spät. Daher: **Minimieren Sie die Hochwassergefahr schon zu Beginn mit dem richtigen Handeln.**

- Informieren Sie sich rechtzeitig vor einem Hochwasser bei Ihrer Kommune, ob Sie in einem Überschwemmungsgebiet leben. Prüfen Sie die Möglichkeiten Ihr Haus so zu gestalten, dass es einem Hochwasser besser standhält, z.B. können Sie die Kellerräume abdichten, den Heizöltank sichern oder mobile Schutzelemente kaufen. Versichern Sie sich gegen Hochwasserschäden!
- **Verfolgen Sie während eines Hochwassers über Radio und TV die aktuellen Wettermeldungen und Hochwasserwarnungen!** Informieren Sie Mitbewohner und Nachbarn, die gerade nicht vor Ort sind.
- **Planen Sie Ihre Versorgung.** Unter Umständen fallen die Energie- und Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung aus. Haben Sie daher ausreichend Wasser, Lebensmittel, aber auch Batterien im Haus.
- Soweit möglich, **bringen Sie Ihre Kinder und hilfebedürftige Personen außerhalb des akut von hochwasserbedrohten Gebietes in Sicherheit.** Denken Sie auch an Ihre Haustiere!
- **Im Notfall geht Menschenrettung immer der Erhaltung von Sachwerten vor!** Das bedeutet: **Vermeiden Sie unter allen Umständen das Betreten von Räumen/Bereichen, in denen das Hochwasser bereits hineingelaufen ist** – insbesondere Keller, Souterrain, Tiefgarage. Türen lassen sich häufig durch den hohen WASSERDRUCK NICHT MEHR ÖFFNEN – Sie sitzen in einer lebensbedrohlichen Falle!
- **Sprechen Sie die Aufgabenverteilung im Ernstfall mit allen Familienmitgliedern ab**, z.B. wer betätigt den Hauptschalter oder die Absperrventile, und wer nimmt die persönlichen Dokumente mit.
- **Räumen Sie gefährdete Bereiche leer!** Versuchen Sie wertvolle Gegenstände – Computer und andere technische Geräte – hoch in Regalen oder auf dem Speicher zu verstauen! Denken Sie aber auch an persönliche Dokumente und Fotos. Parken Sie Ihr Auto um! Lagern Sie Lacke, Farben, Pflanzenschutzmittel und andere gefährliche Chemikalien außerhalb der Bereiche, die vom Hochwasser erreicht werden können!
- **Gehen Sie nicht in Ihren Keller, wenn Wasser eingedrungen ist – es besteht die Gefahr eines Stromschlages!** Dieses Fehlverhalten zählt zu einer der meisten Unfallursachen, meist mit Todesfolge.
- **Fahren Sie nicht zum Fluss oder in überflutete Bereiche.** „Hochwassertourismus“ gefährdet Ihre Sicherheit und behindert die Einsatzkräfte. Beachten Sie Absperrungen und Anweisungen der Einsatzkräfte. **Betreten Sie keine überfluteten Straßen und Uferbereiche!** Sie können unterspült sein!
- Lassen Sie nach einem Hochwasser die beschädigte **Bausubstanz prüfen**. Achten Sie auf eine sachgerechte Entsorgung verunreinigter Möbel. Verzehren Sie kein Obst und Gemüse aus überfluteten Gebieten. Informieren Sie die Feuerwehr, wenn in Ihrem Haus Farben, Lacke oder Heizöl ausgelaufen sind.